

**Dritte Sitzung der Studienggebührenkommission im Wintersemester 2009/10
(gesamt Nr. 31) vom 26.11.2009**

Beginn: 14:00 / Ende: 15:15

Anwesende nach Statusgruppen:

Professorium: Prof. Dirk Hagemann zu TOP 1 und TOP 2

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Studierende: Laura Mehl, Melanie Milovac, Judith Raeke, Franz Wöllert, Beatrice Wunsch

Gäste: Dipl.-Psych. Nicolai Jungk (Lehraufträge), Helene Ganser (Hilfskraft d. Kommiss.)

TOP 1: Methodenberatung

In Folge der letzten Sitzung war die Frage aufgetaucht, wer inhaltlich für die Methodenberatung verantwortlich ist und über die Besetzung der Stellen entscheidet. Das Professorium sah hierfür die Methoden-Professur allein als zuständig an, die Studierenden vorwiegend die Kommission. Es wird Einigung darüber erzielt, dass dies grundsätzlich im Konsens erfolgen sollte. Neben der methodischen sollte auch die didaktische Kompetenz der BeraterInnen eine Rolle spielen. Der/die Lehrstuhlvertreter in Methodenlehre kann die BeraterInnen vor ungerechtfertigten Ansprüchen der Studierenden und der Betreuenden schützen und wird seinerseits bei Fragen der BeraterInnen zur Verfügung stehen. Solange der Lehrstuhl noch nicht wieder besetzt ist, bleibt die Entscheidung wie bisher allein bei der Kommission.

TOP 2: Zusätzliche Lehre für das Sommersemester 2010

Nicolai Jungk stellt die Vorschläge der Arbeitseinheiten für zusätzliche Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2010 vor; diese haben sieben Vorschläge eingereicht. Die Entwicklungspsychologie und die Arbeits- und Organisationspsychologie haben jedoch noch jeweils eine zweite Veranstaltung angegeben. Nicolai Jungk wird die Liste vervollständigen, Prof. Hagemann wird sie mit in die Sitzung des Professoriums nächste Woche Mittwoch nehmen. Dort soll die endgültige Entscheidung getroffen werden, da das Kontingent der Arbeitseinheiten auf acht begrenzt ist.

In Zukunft soll es so laufen, dass jede Arbeitseinheit zunächst beliebig viele Vorschläge machen kann. Werden insgesamt mehr als acht Vorschläge eingereicht, entscheidet das Professorium. Dies sollte so früh wie möglich geschehen, damit die nicht ausgewählten Veranstaltungen in die Abstimmungen unter den Studierenden aufgenommen werden kann.

Die aktuelle Abstimmung unter den Studierenden hatte folgendes Ergebnis:

1. Platz *Forensische Psychologie* (40 Stimmen)
 2. Platz *Sterben, Tod und Trauer in der Psychologie* (39 Stimmen)
 3. Platz *Gesprächsführung und Therapietechniken im Umgang mit Kindern* (35 Stimmen)
 4. Platz *Einführung in die Politische Psychologie* (34 Stimmen)
-
5. Platz *Provokative Therapie und Humor in der Therapie nach Frank Farrelly* (33 Stimmen)
 6. Platz *Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung* (31 Stimmen)

Arbeitsauftrag Helene Ganser: Aushang mit den Wahlergebnissen erstellen.

Arbeitsauftrag Nicolai Jungk: Vorbereitung der Anträge für die Fakultätsratsitzung und Suche von Dozierenden für die von Studierenden gewählten Veranstaltungen. Die studentischen VertreterInnen unterstützen Nicolai Jungk hierbei.

TOP 3: Anträge

1.) Es liegt eine Voranfrage auf finanzielle Förderung von Tagungen und Kongressen für eine Springschool vor, verbunden mit der prinzipiellen Anfrage, ob Veranstaltungen wie eine Spring- oder Sommerschool unter die Förderung von Tagungs- und Kongressbesuchen fallen. Die Kommission genehmigt den Antrag, nimmt aber vorerst keine Änderung an den Förderungsbedingungen vor.

2.) Prof. Funke beantragt Mittel für einen Gastvortrag über 500,-- € (Dr. Magda Osman, London, "Controlling Uncertainty..."). Für Gastvorträge stehen normalerweise jeweils 150,-- € Pauschalhonorar zur Verfügung. Dies wird nun um 100,-- € Reisekosten pro Vortrag erweitert. Prof. Funke bekommt also 250,-- € genehmigt. Die andere Hälfte muss anderweitig finanziert werden.

TOP 4: Haushaltsplan

Gegenüber dem 1. Entwurf werden die Mittel für Gastvorträge um 2.500,-- € erhöht, da Prof. Sternberg statt dieses Semester erst im SoSe kommt. Dann werden die bisher eingetragenen Mittel von 1.500,-- € für Gastvorträge nicht ausreichen. Da demgegenüber aber dieses Semester im selben Maße geringere Kosten anfallen, werden sich daraus trotzdem keine Schwierigkeiten ergeben. Nachdem alle Korrekturen vorgenommen wurden und auch Dank des deutlich geringeren Finanzbedarfs des Comenius-Projekts gegenüber dem Sommer 2009 kann die selbstgesetzte Grenze für die Veranschlagung von Ausgaben von 240.000,-- € eingehalten werden.

TOP 5: Verschiedenes [Diese Punkte wurden teilweise auch unter anderen TOPs angesprochen]

1.) Nicolai Jungk erkundigt sich, ob in Zukunft Gelder für das Regenbogenprojekt bereit gestellt werden könnten. Dies kann erst entschieden werden, wenn dazu ein konkreter Antrag vorliegt. Mittel in größerem Umfang, z.B. für Personalstellen, würden wohl nicht genehmigt werden können.

2.) Es werden noch allgemeine Verständnisfragen zu den Anträgen geklärt. Bsc.-Arbeiten werden in gleicher Höhe gefördert wie Diplomarbeiten. Career Center Kurse müssen erst bezahlt werden, bevor eine finanzielle Förderung beantragt werden kann.

3.) Franz Wöllert hat sich bei Frau Lammarsch bezüglich des A0 Plotters bzw. des neuen Studi-Druckers bei Frau Lammarsch erkundigt. Es gibt bereits einen neuen Drucker, Frau Lammarsch hat nur bisher keine Zeit gehabt diesen anzuschließen, da dies voraussichtlich zwei bis drei Tage Arbeit erfordert. Der Drucker wird jedoch wohl noch dieses Jahr angeschlossen.

Die nächste Sitzung findet im nächsten Jahr am Mittwoch den 13.01.2010 um 18:00 im Gruppenraum der Differentiellen Psychologie statt.
